

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	02.05.2017
Finanzausschuss	15.05.2017
Rechnungsprüfungsausschuss	16.05.2017
Unterausschuss Kulturbauten	08.06.2017

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

Mit dem Monatsbericht März 2017 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstandsbericht zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis (Anlage).

Die auch in den vergangenen Monaten zu beobachtende Konsolidierung in der Kostenentwicklung hat sich auch im März 2017 fortgesetzt. Da dieser Kostenverfolgung jedoch nur eine Projektperspektive bis zum 30.06.2018 zugrunde liegt, kann von einer Entlastung bei den Kosten nicht ausgegangen werden. Eine neue Kostenprognose wird mit einer neuen Terminprognose zur Mitte des Jahres 2017 vorliegen.

Ende März waren ein Drittel aller Firmengespräche abgeschlossen, mit 29 % der Firmen werden gegenwärtig Gespräche geführt. Der Anteil der noch nicht bearbeiteten Firmengespräche sank von 43% im Februar auf 38% im März.

Auf der Baustelle arbeiten die Firmen der Bühnentechnik, weitere Firmen sind mit Arbeiten der Mängelbeseitigung beschäftigt. Außerdem werden mit den beauftragten Firmen im Rahmen der Firmengespräche gemeinsame Begehungen zur Zustandserfassung durchgeführt.

Die Methode der Big-Points wurde bei der weiteren Planung der Haustechnik intensiviert, auf der Grundlage dieser Planungsvertiefung soll bis zur Mitte des Jahres 2017 sowohl die Kostenprognose, als auch auch die neue Terminprognose erarbeitet werden.

Mit Baubeginn zum 01.06.2012 wurde eine Projektversicherung für alle am Bau Beteiligten abgeschlossen. Gegenstand der sogenannten Bau-Risk-All in One Versicherung waren eine Haftpflichtversicherung und eine Bauleistungsversicherung mit einer Laufzeit bis zur geplanten Fertigstellung am 01.11.2015. Aufgrund der bekannten Situation auf der Baustelle wurde diese Projektversicherung zunächst um ein Jahr, bis zum 01.11.2016 verlängert.

Seit September 2016 wurde mit dem Versicherungskonsortium über die Konditionen einer weiteren Verlängerung verhandelt. Im Haftpflichtbereich wurden den Bühnen dabei seitens der Versicherer kein betriebswirtschaftlich tragbares Angebot vorgelegt. Aufgrund der bisher eingetretenen Planungshaftpflichtschäden ist davon auszugehen, dass die Deckungssumme der Projektversicherung für die Planungshaftpflichtschäden weitgehend aufgezehrt ist. Das Angebot des Versicherungskonsortiums berücksichtigte diesen Umstand jedoch nicht.

Um weiterhin einen Versicherungsschutz bis zur Fertigstellung des Bauvorhabens zu gewährleisten wurde mit dem Versicherungskonsortium vereinbart, die Haftpflichtversicherung zum 31.03.2017 auslaufen zu lassen und nur den Versicherungsschutz der Bauleistungsversicherung fortzusetzen. Die Planer und Unternehmen wurden über diese Änderung informiert. Ab diesem Zeitpunkt ist jeder am Bau Beteiligte verpflichtet sich selber Haftpflicht zu versichern und den Versicherungsschutz nachzuweisen. Dieser Versicherungsschutz besteht bei den meisten Firmen bereits ohnehin.

Die neu beauftragten Planer und Objektüberwachungen sind von dieser Regelung nicht betroffen, da für diese separate Haftpflichtversicherungsverträge abgeschlossen wurden. Für die Bühnen Köln als Bauherr besteht Haftpflichtversicherungsschutz im Rahmen des Kommunalen Schadenausgleich (KSA), der Feuerversicherungsvertrag besteht unverändert. Mit dieser grundsätzlichen Überarbeitung des Versicherungskonzeptes konnte ein weitgehend gleichwertiger Versicherungsschutz zu wirtschaftlichen Konditionen erreicht werden.

gez. Streitberger